



REGIE UND DRAMATURGIE

Tanja Finnemann
Thora Kleinert
Andreas Scherf
Anna Schönwälder-Knauf

LAYOUT

Anna Schönwälder-Knauf



DAS KATZ-THEATER PRÄSENTIERT

Eine Familie Dezember in der Eifel

Nach dem Original „August: Osage County“ von Tracy Letts



PREMIERE
SA, 30.09. / 19.30 UHR
TUFA TRIER
KLEINER SAAL

WEITERE TERMINE:

SO, 01.10. 17.00 UHR
SA, 14.10. 19.30 UHR
SO, 15.10. 17.00 UHR
SA, 21.10. 19.30 UHR
SO, 29.10. 17.00 UHR

TICKETS:

VVK: 8 / 10€,
Abendkasse: 11 / 13€
in allen Ticket Regional
Vorverkaufsstellen
oder unter
www.ticket-regional.de



Gerhard Scholtes
(Gerd Freyberg)



Viola Scholtes
(Tanja Wolf)

Schwestern



Magdalena Gail
(Elke Hennig)



Karl Gail
(Stephan Moll)



Iris Scholtes
(Ulli Schena-Heinrich)



Charlie „Bubi“ Gail
(Dirk Eberhard)



Ewa Podolska
(Katharina Caspar)



Karin Scholtes
(Thora Kleinert)

verlobt



Josef „Joe“ Heidebrecht
(Andreas Müller)



Kommissar Horst Meyer
(Michael Wilmes)



Barbara Marx
(Tanja Finnemann)

verheiratet



Bodo Marx
(Andreas Scherf)



Nina Marx
(Anna Lankes)

“ ICH HABE GERADE IN EIN GROSSES STÜCK ANGST GEBISSEN! ”

- Karl Gail

„August: Osage County“ heißt der unterhaltsamste Scherbenhaufen der Theatergeschichte im Original. Mit bitterem Humor zeichnet Autor Tracy Letts den Niedergang eines Familienclans nach, das tragikomische Familienepos wurde 2008 mit dem Pulitzer Preis ausgezeichnet und 2013 mit Starbesetzung verfilmt.

Das Katz Theater verlegt die Szenerie von der Einöde Amerikas in die Eifel, so dass der Titel für uns treffender lautet: „Dezember in der Eifel“: Dezember, feuchte Kälte, ein ehemals stattliches Bauernhaus irgendwo in der von Wolken verhangenen Vulkaneifel: Gerhard Scholtes, früher Schriftsteller und Hochschullehrer, jetzt Vollzeitalkoholiker, ist spurlos verschwunden. Seine Frau Viola bleibt alleine zurück – mit ihrer Krebserkrankung, ihrer Tabletensucht und mit der polnischen Haushaltshilfe Ewa, die das Familienoberhaupt kurz vor seinem Verschwinden ins Haus geholt hat.

Um der Mutter in dieser Situation beizustehen, trudelt nach und nach die Familie ein. Doch das Familientreffen gerät aus den Fugen und wird zum Schlachtfeld familiärer Konflikte. Die innerfamiliären Schäden, Verletzungen, Lügen und Abhängigkeiten sind längst nicht mehr zu kaschieren und brechen sich bei der ersten Gelegenheit in hinreißenden Streit-Dialogen Bahn. So gerät das Treffen unter der verbalen Terrorherrschaft der Mutter sehr bald zum Psychokrieg, in dem unter Alkohol- und Drogeneinfluss Lebenslügen kollabieren und Geheimnisse ans Licht gezerrt werden.